

Am 29. November 2013 hat das 10-jährige Jubiläumsfest im IZ „Globus“ stattgefunden.

Jubiläumsdaten sind immer Etappen, die Wegabschnitte abstecken.

Was wurde gemacht, war es nützlich; man betrachtet alles rundherum, wer mit uns zusammen war, womit wir uns befasst haben, was wir entwickelt haben, wo wir noch nichts erreicht haben und inwieweit unsere Tätigkeit aktuell ist.



Und dann geht der Blick in die Zukunft, ob es Perspektiven gibt ...

Ja, auch für uns ist der Augenblick für so eine Analyse anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von „Globus“ gekommen, und zwar ein Exkurs in die Geschichte und in die Ereignisse, die sich bei den Menschen am meisten eingepägt haben, und es werden auch die Pläne für die Zukunft beleuchtet.

An diesem Abend haben sich die getroffen, die zu verschiedener Zeit in verschiedenen Richtungen mit „Globus“ zusammengearbeitet haben, die Leser unserer Zeitung „Globus-inform“, die Teilnehmer unserer verschiedenen Veranstaltungen, deren Vertreter Vereine, wie z.B. des Puschkin-Klubs, des Internationalen Engagements und andere, und auch jene, die zum ersten Male von uns gehört haben.

Wir hoffen sehr, dass es für alle Gäste und Teilnehmer an unserem Jubiläumsabend interessant war.

10 Jahre „Globus“ wurde feierlich begangen

Die große Feier zum 10-jährigen Jubiläum am 29. November 2013 war ein großer Erfolg. Der Konzertsaal war sehr gut besucht, die Besucher waren aufmerksam am Programm interessiert und die Stimmung war überwältigend.



10 Jahre „Globus“ ist eine Erfolgsgeschichte. Viele sind im Verein aktiv und haben die über die ganze Zeit das Image des Vereins geprägt.

Die Veranstaltung wurde von den einzelnen Mitwirkenden getragen, die eindrucksvoll ihre Tätigkeit vorstellten.

Symbolisch wurde ein Haus aufgebaut, und jedes Arbeitsfeld wurde dokumentiert und als Baustein für das gemeinsame Haus angelegt.

So erfolgte auch die bildliche Darstellung.

Die Angebote des Vereins gehen von Kommunikations- und Medienberatung über Deutschsprachkurse, Reiseveranstaltungen, literarisch-musikalische Abende, Jugendarbeit, Internationaler Segelklub, Integrationsvolleyballnetz und

kulinarische Zirkel bis zu den monatlichen Zeitungsausgaben.

Diese Darbietungen wurden immer durch musikalische Interpretationen, die von Svetlana Baranenko, Olga Shayevych und Klaus Görner vorgetragen wurden, ergänzt.

Der Abend klang aus mit der „Globus“-Hymne, die eindrucksvoll von Svetlana Baranenko vorgetragen wurde und einer Präsentation in Wort und Bild von der Internationalen Segelregatta „Brigantine“.

Anschließend wurde mit Sekt auf den erfolgreichen Abend angestoßen und ein reichhaltiges Büffet verwöhnte die Teilnehmer des Abends und die Gäste.

Klaus Görner

10 Jahre „Globus“ .

Ein Ereignis, worüber ich heute berichte,
ist 10 Jahre „Globus“ - eine Erfolgsgeschichte.
Das große Ziel in dem Verein
ist: das häufige Zusammensein -
und die unbedingte Passion
für Migranten zu schaffen die Integration!

In den 10 Jahren war nicht immer alles leicht,
doch letztlich wurde sehr vieles erreicht.
Für die Aktivitäten und den besonderen Fleiß
erhielt „Globus“ 2006 den Chemnitzer Friedenspreis.

Bei „Globus“ hat man sich vieles erdacht
und interessante Projekte gemacht.
Die Themen für Kinder, Jugendliche, Senioren
gehen von Sprachkursen, Sport bis zu Folkloren.

Reisen werden organisiert,
eine monatliche Zeitung wird kreiert.
Nicht zu vergessen sind Literatur und Musik,
die allen geben den künstlerischen Kick.

Mit Statistik Lilja, mit Internet Galina,
mit Gitarre Svetlana, mit Kochkunst Marina -

Sie sind auch prädestiniert für die Kultur -
bereiten auch vor manche Wandertour,
und wie mit unsichtbarem Band
haben Shemyakovs alles in der Hand.

Die „Globus“-Zeitung, das Internet
sind für den Verein das Sprungbrett
in der Stadt noch weiter bekannt zu werden

und für die Integration zu werben.

Gedicht von Klaus Görner



Für die nächsten 10 Jahre wünsche ich viel Glück,
dass „Globus“ weiterhin mit großem Geschick
auch begeistert die vielen Interessenten
und mit glücklichen Momenten
immer trifft den richtigen Ton.
Das wünsche ich – Klaus Görner – als Proklamation!

Jubiläum des „Globus“

Es hat unser lang erwartetes Fest stattgefunden, welches wir schon so lange, intensiv und mit so großer Liebe vorbereitet haben! Es ist nicht einfach, so ein rundes Datum zu begehen – 10 Jahre, aber auch sich mit unseren Freunden zu treffen, alles zu erzählen, was passiert ist und was bei „Globus“ geschieht, über irgendetwas Ungewöhnliches, Märchenhaftes nachzudenken. So im „Schoße“ unseres Teams wurde die Idee für das „Globus“-Haus geboren, das so etappenweise mit Liedern, Gedichten, Fotos und Eindrücken geschildert und aufgebaut wurde.

Auf der Bühne erblickten die Festgäste (wir hatten einen vollen Saal) das märchenhafte Haus mit den noch „leeren“ Balken. Nach Plan musste jeder „Globusianer“ über seine Zielrichtung erzählen und seinen Baustein befestigen, um damit symbolisch mitzuhelfen, unser „Globus“-Haus aufzubauen. Zur Erinnerung an das Jubiläum wurden den Vertretern eine Statue überreicht – ein Mädchen hält über dem Kopf einen Stern als Symbol unserer kreativen Bemühungen.

Der Festabend in deutscher und russischer Sprache wurde durch unsere ständigen Moderatoren Svetlana Baranenko und Klaus Görner geführt. Er sang ein interessantes Lied auf den „Globus“ nach eigener Dichtung. Und unsere Svetlana ist die Autorin der Hymne, die auf der Website veröffentlicht ist und die wir mit Begeisterung und großem Enthusiasmus an diesem Festabend dargeboten haben. Danach haben Lena und Igor Shemyakov in Gedichtform erzählt, wie die Idee zur Schaffung des „Globus“ entstanden ist. In Worten war alles immer spielerisch wie im Märchen, aber in der Praxis war es schwierig, sich selbst und wie die mehrjährige ständige Arbeit war, darzustellen. Aber am Festtag wird sich nicht über Schwierigkeiten beklagt, sondern das Positive hervorgehoben und der Bau unseres „Hauses“ begann.

Die ersten Veranstaltungen waren die musikalisch-literarischen Abende und die Deutschsprachkurse für die ältere Generation. Sehr emotional und berührend erzählte über ihre Kurse und ihre Schüler Sofia Leonidovna Shayevych, und ihr wurde als erste „das Mädchen mit dem Stern“ überreicht. Wie dann die Tradition zur Durchführung der musikalisch-literarischen Abende begann, begeisterte Lev Gadas den Saal in eindrucksvoller und humorvoller Weise. Auf dem großen Bildschirm wurden Fotos aus dem gewaltigen Fundus gezeigt, das sich in diesen Jahren angesammelt hatte, und im Saal erkannten viele sich selbst und ihre Bekannten und waren sehr erfreut darüber. Wie immer sang Olga Shayevych eindrucksvoll und mit bezaubernder Stimme ein Duett mit Klaus Görner und ein Duett mit Lev Gadas. Die frühere Moderatorin unserer zahlreichen Abende war Lana Korostyshevskaya, die den Zuhörern ihre Erinnerungen und Eindrücke mitteilte. Seit dieser Zeit können viele jenen Zyklus der Abende zu dem Thema

„Deutsche Schriftsteller und Dichter als Opfer des Faschismus“, „Schicksale von Wissenschaftlern in der Nazizeit“ und andere nicht vergessen. Und über die vor kurzem durchgeführten Abende erzählte Svetlana Baranenko, die noch frisch im Gedächtnis der Zuschauer sind und große Popularität verdienen.

Und danach wurde die Zeit der Zeitung „Globus-Inform“ genannt und mit ihrem „Baustein“ und den Gedichten ins Haus kam Ljuda Beribes – die Gründungsmutter der Zeitung, die erste Redakteurin, und es begann eine spannende Geschichte. In dieser Zeit wurden auf dem Bildschirm die Umschlagblätter aller 101 Zeitungsausgaben aufgeblättert (und sie erscheinen sowohl in deutscher als auch in russischer Sprache). Sie wurden von drei Redakteuren herausgegeben. Wie viel Arbeit, Kraft und Liebe wurde in unsere Zeitung vom gesamten Team gesteckt, wie viele Ausgaben konnte man so machen! Eine Zeitung herauszugeben, ist nicht einfach, aber ein so interessanter Prozess! Es kommen neue Autoren mit neuen Ideen, „Veteranen“ treten nicht ab. Und 2007 spaltete sich im Einklang mit den Gesetzen unserer Internetzeit von der Zeitung die Website ab. So leben sie auch seit jener Zeit – Zeitung und Website und ergänzen sich miteinander und tragen die Informationen über das Leben bei „Globus“ in die Welt und rund um den „Globus“. Die Präsentation der wesentlichsten Momente in der Entwicklung und Arbeit unserer Website wurde als „Videostunde“ aufgenommen, die sich als Einladung versteht, diese „Globus“-Seite häufiger aufzurufen.

Weiter erstürmten unsere fröhlichen, ausgelassenen und unvergleichlichen Schwestern Marina und Lena Murberg die Bühne und brachten sofort 3 Bausteine ein: Zirkel der Kinderkreativität, internationale Küche und Feste. Sie wählten kreativ auch Fotos und Musik für ihren Auftritt. Sie gestalteten alles hervorragend und erzählten davon. Marina ist überhaupt ein Gestaltungsgenie, von ihren Händen wurden die Festdekorationen und Stände gemacht und Lena wirkt wie ein Generator, der Ideen, Szenarien und Wettspiele hervorsprudelt.

Und in das „Haus“ ging schon mit Karte, Rucksack und Kompass die begeisterte Touristin Galina Schaatschneider. Auf dem Bildschirm erschien ein lustiger Film über eindrucksvolle Momente unserer Wanderungen. Das Schlusseffektbild des touristischen Teils war die Sachsenkarte, auf der die Fähnchen dort aufgesteckt waren, wo wir bereits unseren Besuch abgestattet haben. Aber es sind noch einige zu erforschende Stellen geblieben, die die Füße von „Globus“ noch nicht betreten haben und wohin wir uns unbedingt noch begeben müssen!

Und dann kam die Zeit der Musik und Poesie und ins Haus kamen Irina Konstantinova und Svetlana Baranenko. Bei den „Globusianern“ gab es immer die Idee, sich zu treffen, Lieder zu singen, Gedichte zu lesen und den Umgang zu pflegen. So wurde unser Klub „Dialog“ geboren, dessen Zusammenkünfte immer in einem vollen Saal und mit ständigem Erfolg durchgeführt wurden. Irina las ihr Gedicht, Svetlana sang Lieder. So war es einfühlbar und besonders herzlich. Mit Glückwünschen und guten Worten traten Konstantin Grinspon und Jakov Rabinovitsch auf. Mit eigenen Liedern zur Gitarre begeisterte den Saal Xenia Sülke.

Auf die Bühne kam Igor Shemykov und stellte eine der ältesten Tätigkeitsrichtungen des „Globus“ vor – das Integrationsnetz der Volleyballmannschaften und die Arbeit mit der Jugend. Unter energiegeladener Musik zeigten sich auf dem Bildschirm die Mannschaften mit Spielmomenten,

Überreichung von Auszeichnungen, die fröhlichen Gesichter der Sportler, die Jugendtreffen und Feste. Man kann sagen: vielen Dank Igor auch für die Organisation und die technische Unterstützung des Festes.

Als letzte schwammen ins Haus auf der Segeljacht die „Brigantiner“ unter Leitung von Peter Sonnenberg. Diese neue Richtung in der Tätigkeit des „Globus“ - in der Beharrlichkeit, der Arbeit und in dem Drang zur Schifffahrt - wurde durch die befreundete Mannschaft demonstriert und rief einen lebendigen Einblick und eine Menge von Fragen bei den Zuschauern hervor.

Sehr gefallen haben die Abschlussworte von Lena und Igor Shemyakov. Sie brachten auf die Bühne einen Baustein ohne Aufschrift und luden alle, die es wünschen, ein, zusammen mit „Globus“ zu arbeiten und eventuell noch nicht realisierte kreative Ideen in die Tat umzusetzen. Kommt zu uns, wir sind offen für Kreativität, wir werden uns gemeinsam weiterentwickeln. Tragt eure Bausteine, eure Gedanken und Fähigkeiten in unser gemeinsames „Globus-Haus“.

Das Jubiläum endete, aber „Globus“ steht nicht still, wird nicht bronziert wie eine Statue, ist nicht unbeweglich, ruht sich nicht auf seinen Erfolgen aus, sondern bewegt sich mit einer Fülle von Energie, Ideen, Positivem und Plänen.
Das Leben geht weiter!